



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,  
ERNÄHRUNG, WEINBAU  
UND FORSTEN

# ENTWICKLUNGSPROGRAMM EULLE

Rheinland-pfälzisches ELER-Entwicklungsprogramm "Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung" (EPLR EULLE)

CCI-NR.: 2014DE06RDRP017

## Projektsteckbrief LEADER 2014 - 2020

- Maßnahme 19.2 - Förderung der Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der LILE**
- oder**
- Maßnahme 19.3 - Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen**

gemäß den Verordnungen (EU) Nr. 1303/2013 und Nr. 1305/2013

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

<b>I. Allgemeine Angaben</b>	
<b>LEADER-Aktionsgruppe (LAG):</b>	Südpfalz
<b>Name des Vorhabens<sup>1</sup>:</b>	Tourismusoffensive Landkreis Germersheim
<b>1. Angaben zum Träger des Vorhabens</b>	
<b>Träger des Vorhabens</b>	Name: Landkreis Germersheim Straße/Hausnr.: Luitpoldplatz 1 PLZ/Ort: 76726 Germersheim
<b>Rechtsform</b>	<input type="checkbox"/> natürliche Person <input type="checkbox"/> Personengesellschaft <input type="checkbox"/> juristische Person des Privatrechts <input checked="" type="checkbox"/> juristische Person des öffentlichen Rechts
<b>Gemeinnützigkeit</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Ansprechpartner</b>	Name: Kreisverwaltung GER, Frau Silke Wiedrig Telefon: 07274/53-219 Fax: 07274 /53-229 E-Mail: s.wiedrig@kreis-germersheim.de
<b>Anerkennung der Finanzmittel des Träger des Vorhabens als öffentliche Ausgaben</b>	<input type="checkbox"/> ja, Anerkennung erfolgte am _____ <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Antrag auf Anerkennung bei ELER-Verwaltungsbehörde eingereicht am: _____
<b>Vorsteuerabzugsberechtigung des Trägers des Vorhabens</b>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein, wenn nein: <input type="checkbox"/> Bestätigung durch Finanzamt _____ vom _____ liegt vor. <input checked="" type="checkbox"/> Bestätigung des Finanzamtes wird mit dem Antrag auf Fördermittel vorgelegt.

<sup>1</sup> „Vorhaben“ ist ein Projekt, ein Vertrag, eine Maßnahme oder ein Bündel von Projekten, ausgewählt von der LAG, die zu den Zielen der LILE der betreffenden LAG und einem der Ziele der ELER-Verordnung beitragen.

2. Angaben zum Vorhaben	
<b>Teilmaßnahme</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmencode 19.2 - Förderung der Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der LILE <input type="checkbox"/> Maßnahmencode 19.3 - Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen
<b>Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation (M19.3)</b> Name und Anschrift des/der Kooperationspartner(s) (Bundesland / EU-Mitgliedsstaat)  Abschluss einer Kooperationsvereinbarung vorgesehen am  Vorgesehene projektverantwortliche / federführende LAG	      
<b>Vorhaben liegt innerhalb der LEADER-Region der unter I. genannten LEADER-Aktionsgruppe (LAG)</b>	<input type="checkbox"/> ja, ausschließlich in der LEADER-Region der unter I. genannten LAG <input type="checkbox"/> ja, zusätzlich auch in __1__ weiteren LEADER-Regionen <input checked="" type="checkbox"/> ja, aber auch teilweise außerhalb einer LEADER-Region <input checked="" type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei ELER-Verwaltungsbehörde beantragt im März 2018  <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei ELER-Verwaltungsbehörde beantragt am _____
<b>Laufzeit des Vorhabens</b>	von __Juni 2019__ bis __Dezember 2019
<b>Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen<sup>2</sup></b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja
<b>Trägt neben dem Zuwendungsempfänger eine weitere Stelle zur Finanzierung bei?</b>	<input type="checkbox"/> ja, falls ja _____ <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Werden im Rahmen der Umset-</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

<sup>2</sup> Als Vorhabenbeginn sind grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages sowie die Aufnahme von Eigenarbeiten zu werten. Bei Baumaßnahmen gelten Planung, Bodenuntersuchung und Grunderwerb nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Zuwendung.

<b>zung des Vorhabens Einnahmen erzielt?</b>	
<b>Übereinstimmung mit der LILE der unter I. genannten LAG</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja
<b>Zuordnung zu den Handlungsfeldern der LILE der unter I. genannten LAG</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Naherholung, Tourismus und Kultur <input type="checkbox"/> Lebensqualität und dörfliche Entwicklung/Stadtentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Natur, Kulturlandschaft und Landwirtschaft <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft und Klimaschutz

<b>II. Spezielle Angaben zum Vorhaben</b>
<b>1. Beschreibung des Vorhabens</b>
<p><b>1.1 Inhalt des Vorhabens</b></p> <p>(Was soll konkret durchgeführt werden?)</p> <p>Die Gebietskulisse der LEADER-Region Südpfalz und die anrainende Region entlang der Rheinschiene, welche faktisch die Gemarkung des Landkreis Germersheim bildet, stellt eine wirtschaftlich prosperierende Region dar. Allerdings wurde in Anbetracht dieser Tatsache und „Selbstverständlichkeit“ in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten der Aufbau eines wirtschaftsstrategischen „zweiten Standbeins“ im Sinne einer resilienten Regionalentwicklung nur rudimentär vorangetrieben. De facto wurden durchaus zahlreich vorhandene touristische, kulturhistorische und Naherholungs-Potenziale bisher nur unzureichend weiterentwickelt, vernetzt, touristisch inwertgesetzt und nutzbar gemacht. Eine touristisch-nachhaltige Entwicklung der Region bietet gerade aber die Chance zur Generierung zusätzlicher Lebens- und Standortqualität sowie Wirtschafts- und Kaufkraft, darüber hinaus aber die Eröffnung einer zweiten ökonomischen Marge alternativ und komplementär zur bisherigen wirtschaftlichen Entwicklung im Sekundär-Sektor. Diese Chance haben die Region und der Landkreis Germersheim erkannt. Zum einen wurde in einem breit angelegten Abstimmungs- und Beteiligungsverfahren eine Tourismusstrategie erarbeitet und verabschiedet, die inhaltliche touristische Entwicklungschancen der Kreisregion im Sinne wesentlicher Leitlinien näher definiert. Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Planung und Umsetzung des Besucherlenkungs-konzepts „Bienwald“.</p> <p>Um die touristisch strategische Entwicklung und Inwertsetzung der gesamten Region und entlang der Rheinschiene weiter nachhaltig und reflektiert voranzutreiben, sind drei Grundelemente wichtig, welche daher auch Gegenstand dieses Vorhabens sind:</p> <p><b>1. Eine Untersuchung des Wirtschaftsfaktors Tourismus</b></p> <p>Ziel dieser Untersuchung ist es, eine fundierte Analyse des ökonomischen Stellenwertes der Tourismuswirtschaft für den Landkreis Germersheim und somit große Teile der LEADER-Region zu erstellen. Der</p>

vom Tourismus ausgehende ökonomische Effekt lässt sich ohne differenzierte Berechnungen nicht ohne weiteres feststellen. Sich stetig verändernde Nachfragezahlen (Übernachtungen und Tagesreisen), sowie ein geändertes Ausgabeverhalten der Touristen sorgen dafür, dass ältere Daten nicht unbegrenzt fortgeführt werden können. Notwendig ist eine der spezifischen Situation vor Ort angepasste und individuelle Untersuchung, um eine fundierte Datenbasis zu erhalten für weitere tourismuspolitische Entscheidungen und notwendige Investitionen. Damit einhergehend soll die Kooperation aller Akteure im Tourismus angekurbelt und intensiviert sowie das Tourismusbewusstsein der Bevölkerung verbessert werden.

## **2. Eine Evaluation der derzeitigen Gastsituation im Zuge einer Gästebefragung**

Die Tourismusstrategie für den Landkreis Germersheim, welche auch bedeutsame Strahlkraft in der LEADER-Region hat, empfiehlt eine strategische Neuausrichtung und Profilierung mit Fokussierung auf das Kernthema „Radfahren“ und die Ergänzungsthemen „Natur und Wandern“, „Kulinarik und Genuss“, „Kultur und Geschichte“ und „Sport und Spaß“. Um differenzierte und der Nachfrage angepasste Angebote und darauf ausgerichtete Marketingmaßnahmen zu entwickeln ist es notwendig, die Wünsche und Bedürfnisse der Gäste zu kennen. Der Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus bietet eine deutschlandweite Gästebefragung von Urlaubsgästen und Geschäftsreisenden und ist somit eine der umfassendsten Informationsquellen zum Thema Gästeverhalten und –zufriedenheit. Durch die Verwendung eines einheitlichen Fragebogens ermöglicht er, die Daten mit anderen Regionen individuell zu vergleichen.

## **3. Besucherlenkungskonzept RheinauenPlus - Die Entwicklung eines zweiten touristischen, regionalen Wander- und Radwegeproduktes im Bereich der Rheinauen und entlang der Queichlinie**

Die Rheinauen mit ihren facettenreichen Landschaftsbildern sind ein prägendes naturräumliches Element im Landkreis Germersheim und der LEADER-Region. Die bestehenden Wegeführungen sind vor allem der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung in der Vergangenheit geschuldet. Entstanden ist so in den vergangenen Jahrzehnten ein wahres „Wegelabyrinth“, welches in dieser Form zur Nutzung für touristische Zwecke oder für Naherholungs-Funktionen nur bedingt tauglich ist, obwohl die Naturlandschaft ein überaus vielseitiges attraktives Ambiente schafft.

In Ergänzung zum Besucherlenkungskonzept Bienwald stellt das Besucherlenkungskonzept Rheinauen-Plus die Grundlage für die touristische Entwicklung des Landkreises Germersheim und östlichen LEADER-Region dar. Eine Ergänzung der bestehenden Angebote und eine stärkere Kooperation sollen dazu führen, dass noch mehr Besucherinnen und Besucher in die Südpfalz gelockt werden. Ziel des Teilprojektes ist die Verbesserung und Ausweitung eines vielfältigen und reizvollen Angebotes für alle Besucherinnen und Besucher, aber auch für die Einheimischen in der Südpfalz. Dabei wird ein erhebliches Potenzial für die Entstehung neuer Arbeitsplätze und Wertschöpfung für die Region gesehen. Es ist geplant, das Besucherlenkungskonzept mit allen Beteiligten sowie Bürgerinnen und Bürgern zu erarbeiten, um eine möglichst hohe Akzeptanz zu erreichen. Darauf aufbauend soll ein Wege- und Möblierungskataster laut Wanderwegeleitfaden Rheinland-Pfalz entwickelt und die Wege entsprechend beschildert werden.

## PROJEKTZIELE IM ÜBERBLICK

- Ziel ist es, diese einzigartige Fluss- und Naturlandschaft für Touristen und Naherholungssuchende erlebbar zu machen und einheitlich zu markieren bzw. zu beschildern.
- Inwertsetzung der Rheinauenlandschaft sowie Verbesserung der Erlebbarkeit der Rheinauen als Erholungsraum durch die Ausschilderung von zertifizierten Premium- und Spazierwanderwegen sowie barrierefreien Wegen
- Besucherlenkung durch die einheitliche Konzeption und Ausschilderung eines durchgängigen Wanderwegenetzes entlang des Rheins und der Queichlinie sowie in den angrenzenden Bereichen
- Integration bzw. Vernetzung vorhandener Wege bzw. Infopfade und touristischer Angebote und Einrichtungen
- Einbindung der örtlichen Gastronomie
- Einbindung bzw. Installation von Umweltbildungsangeboten
- Profilierung der Rheinebene als touristische Destination sowie Herausarbeiten des Alleinstellungsmerkmals der europaweit einzigartigen Rheinauenlandschaft
- Letztendlich Steigerung der Gäste- und Übernachtungszahlen sowie Verlängerung der Aufenthaltsdauer
- Lenkung der Besucher- und Finanzströme

Ausführliche Beschreibung des Vorhabens ist als Anlage beigefügt.

## 1.2 Innovativer Charakter

(Was ist das konkret Neuartige des Vorhabens, welche Vorteile bestehen gegenüber bekannten Lösungen?)

Wie unter 1.2 bereits ausgeführt, liegt der innovative Charakter dieses Vorhabens bereits in der Art der Diskussion und Erarbeitung der Teilprojekte, welches unter breitester Bürger- und Akteursbeteiligung realisiert werden. Die Umsetzung des Besucherlenkungskonzepts „RheinauenPlus“ wird eine weitere Initialzündung der touristischen Entwicklung sein und dabei gleichzeitig eine nachhaltige Bewirtschaftung der bestehenden Wege dergestalt ermöglichen, dass nunmehr klar unterschieden werden kann, welche Wege gepflegt und zum Zwecke des Tourismus und der Naherholung genutzt werden und welche Wege mit geringsten Standards als reine land- und forstwirtschaftliche Wege erhalten bleiben und bei Wegfall dieser Nutzung auch aufgegeben werden könnten. Die Realisierung des Wanderwegekonzepts generiert somit in mehrerlei Hinsicht innovative Impulse.

## 1.3 Zielgruppen

(Wer sind die Adressaten bzw. Nutznießer des Vorhabens?)

Zielgruppen sind sowohl die touristischen Akteure und politischen Entscheidungsträger, insbesondere auch die einheimischen Bürgerinnen und Bürger, die die Freizeitangebote im Landkreis zur Naherholung

aufsuchen und natürlich Touristen, welche den Landkreis Germersheim und die LEADER-Region besuchen. Letztendlich profitieren aber auch touristische Dienstleister, die Forstverwaltung, Kommunen und die Wandervereine der Region von der touristischen Inwertsetzung.

#### **1.4 Partner**

(Ist eine Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region geplant? Wenn ja, welche Partner und welche Art von Partnerschaften sind vorgesehen?)

Eine enge Kooperation mit den unter 1.3 aufgeführten Gruppierungen wird bereits in der täglichen touristischen Arbeit gepflegt. Die touristischen Akteure waren eng in die Erarbeitung der Tourismusstrategie sowie in die Erarbeitung des Besucherlenkungskonzepts Bienwald eingebunden. So waren und bleiben die touristischen Instanzen, Vereinigungen und Dienstleister der Region eng eingebunden, um auch die anderen Bereiche touristisch inwertzusetzen und touristische Produkte zu entwickeln. Die Forstverwaltung war, ist und bleibt bedeutsamer Partner, allein schon als wichtigster Waldeigentümer der Region. Die Politik und kommunalen Entscheidungsträger sind wichtige Partner für die Freigabe der für die Umsetzung notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen.

#### **1.5 Erwartete Ergebnisse bei Abschluss des Vorhabens/ Vorhabenziele**

(Neues Produkt, neue Dienstleistung, Existenzgründung, Anzahl gesicherter Arbeitsplätze, Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze, o. ä.)

Ziel ist die Inwertsetzung des Landkreises und der LEADER-Region als Tourismus- und Naherholungsregion. Essentielle Grundlage hierfür ist die Vorbereitung und Umsetzung des Besucherlenkungskonzepts RheinauenPlus als Ergänzung für das bereits erarbeitete Besucherlenkungskonzept Bienwald. Im Ergebnis soll ein durchgängig beschildertes Wegenetz stehen, welches sich an den Bedürfnissen der verschiedenen Zielgruppen orientiert und ein umfassendes Natur- und Genusserlebnis ermöglicht. Darüber hinaus die Entwicklung zielgruppen- und bedarfsgerechter Angebote zur Etablierung des Landkreises Germersheim als Rad- und Wanderdestination. Vor diesem Hintergrund können zum einen bestehende Arbeitsplätze gesichert werden, aber auch neue Arbeitsplätze, Produkte und Dienstleistungen in der touristischen Branche entstehen. Dies kann nur gewährleistet werden durch eine konsequente strategische Ausrichtung und qualitativ hochwertige Angebotsentwicklung, die nur mit Unterstützung der politischen Entscheidungsträger und einer breiten Akzeptanz in der Bevölkerung nachhaltig sein kann.

## **1.6 Barrierefreiheit**

(Wie werden die Bedürfnisse von Menschen mit körperlichen und/oder sonstigen Beeinträchtigungen beachtet?)

Bei der Diskussion und der Erarbeitung der Konzepte werden die Bedürfnisse von Menschen mit körperlichen und/oder sonstigen Beeinträchtigungen geachtet, insbesondere im Rahmen des Besucherlenkungskonzepts RheinauenPlus sollen Wegeführungen ausgewählt werden, welche aufgrund ihrer Beschaffenheit (Breite, Gefälle, Untergrund) den Qualitätskriterien der Stufe 1 des Tourismus in Rheinland-Pfalz gerecht werden. Folglich wird bei Katasterbildung und Umsetzung der Beschilderung auf die Markierung der Radwege nach HBR (Hinweise zur wegweisenden und touristischen Beschilderung für den Radverkehr in Rheinland-Pfalz) und die Markierung der Wanderwege gemäß des Wanderwegeleitfadens Rheinland-Pfalz geachtet.

Nach Umsetzung der Beschilderung und Möblierung ist angedacht, diese gute Grundlage zu nutzen, um einzelne Wegeverbindungen für die Zielgruppen des „Tourismus für Alle“ weiter zu optimieren und auszugestalten.

## **1.7 Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit**

(Inwiefern werden besondere Bedürfnisse und Interessen von Frauen und Männern beachtet?)

Das Besucherlenkungskonzept RheinauenPlus hat den Anspruch, nach dessen Realisierung beiden Geschlechtern und Menschen gleich welchen Handycaps und Einschränkungen gerecht zu werden und im besten Sinne des „Tourismus für Alle“ Angebote und Anreize für alle Gruppierungen zu schaffen. Die topographische Ausgangslage liefert hierzu eine optimale Grundlage, welche durch die Wegeausweisungen im Konzept weiter verbessert wird.

## **1.8 Einbindung in bestehende Konzepte in der Region**

(Welche Konzepte? Erfolgte eine Abstimmung mit den betroffenen Fachstellen?)

Die Tourismusstrategie enthält u.a. Maßnahmenempfehlungen zur Attraktivierung des Landkreises Germersheim und somit große Teile der LEADER-Region als Rad- und Wanderdestination. Das Besucherlenkungskonzept RheinauenPlus berücksichtigt bereits bestehende Wegeverbindungen und eine Vernetzung mit den angrenzenden Regionen. Die Umsetzung wird in enger Abstimmung mit den Kommunen, der Pfalz.Touristik und den benachbarten touristischen Instanzen erfolgen. Eine Abstimmung mit der zuständigen Forstverwaltung sowie den Naturschutzbehörden ist im Vorfeld erfolgt. Sie alle bleiben wichtige Partner auch während und nach der Umsetzung des Besucherlenkungskonzepts.



## 1.9 Sonstiges

-----

## 2. Kostenübersicht<sup>3</sup>

	förderfähige Kosten	nicht förderfä- hige Kosten
<b>Bruttogesamtkosten des Vorhabens<sup>4</sup></b>	<b>25.048,31 €</b>	<b>26.597,69 €</b>
davon Kosten für die Errichtung von unbeweglichem Vermögen	€	€
davon Kosten für den Erwerb von unbeweglichem Vermögen darunter Kosten für Grunderwerb	€ €	€ €
davon Kosten für den Erwerb von beweglichem Vermögen	€	€
davon Leasingkosten für neue Maschinen und Anlagen	€	€
davon allg. Kosten für Architekten- und Ingenieurleistungen und Beratung		€
davon Kosten für immaterielle Investitionen (z.B. Lizenzen, Patente, Studien, Konzepte)	<b>25.048,31 €</b>	<b>26.597,69 €</b>
davon interne direkte Personalkosten zzgl. 15 % Pauschalsatz für indirekte Kosten	€ €	€ €
davon externe Personalkosten (Dienstleistungen)	€	€
davon Schulungskosten (Qualifikation <sup>5</sup> ) (inklusive Reisekosten <sup>6</sup> )	€	€
davon Kosten im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit	€	€
davon Finanz- und Netzwerkkosten	€	€

<sup>3</sup> Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation (Maßnahmencode 19.3) ist eine Aufteilung der Kosten je Kooperationspartner gesondert als Anlage beizufügen.

<sup>4</sup> Aufgeteilt in förderfähige und nichtförderfähige Kosten.

<sup>5</sup> Keine Schulungskosten, die im Rahmen der Maßnahme 19.4 abgerechnet werden.

<sup>6</sup> Bei der Abrechnung von Reisekosten sind maximal die Sätze des Landesreisekostengesetzes förderfähig (bspw. Wegstreckenentschädigung in Höhe von 25 Cent je Kilometer).

<b>3. Kostenplan nach Jahren</b>				
<b>Jahr</b>	2019	2020	2021	2022
<b>€</b>	25.823,00 €	25.823,00 €		
<b>4. Finanzierungsplan</b>				
Nettogesamtkosten				<b>43.400,00 €</b>
Mehrwertsteuer				<b>8.246,00 €</b>
Bruttogesamtkosten				<b>51.646,00 €</b>
<b>Eigenmittel<sup>7</sup></b>				<b>32.859,77 €</b>
davon bar				<b>32.859,77 €</b>
davon über Kreditaufnahme				<b>€</b>
<b>davon Eigenleistungen</b>				<b>€</b>
davon Sachleistungen (ohne freiwillige Arbeit) unbar				<b>€</b>
davon freiwillige Arbeit (unbar)				<b>€</b>
<b>Im LEADER-Ansatz beantragte Gesamtzuswendung:</b>				
Fördersatz 75 % auf die förderfähigen Kosten				<b>18.786,23 €</b>
davon ELER-Mittel				<b>18.786,23 €</b>
davon nationale Mittel <sup>8</sup>				<b>€</b>
weitere beantragte öffentliche Förderung <sup>9</sup>				<b>€</b>
Zweckgebundene Drittmittel (z.B. Spenden)				<b>€</b>
Zweck <u>u</u> ngebundene Drittmittel (z.B. Spenden)				<b>€</b>
<b>5. Angaben zu Einnahmen<sup>10</sup>, die mit dem Vorhaben erzielt werden</b>				
Einnahmen				<b>€</b>
mögliche geschätzte Folgekosten pro Jahr				<b>€</b>

<sup>7</sup> Barmittel, Kredite, Eigenleistungen, freiwillige nicht entlohnte Arbeit.

<sup>8</sup> Land Rheinland-Pfalz, projektunabhängige Mittel der LAG.

<sup>9</sup> Sonstige Förderprogramme bspw. ISB, KfW, Dorferneuerung, Kommunale Förderprogramme.

<sup>10</sup> Dies gilt nicht für beantragte De minimis-Beihilfen bzw. für Beihilfen in der landwirtschaftlichen Primärerzeugung sowie der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Einnahmen, gemäß Art. 61 Abs. 1 Satz 2 der VO (EU) 1303/2013 sind Zuflüsse von Geldbeträgen, die unmittelbar von den Nutzern für die im Rahmen des Vorhabens bereitgestellten Waren und Dienstleistungen gezahlt werden, wie beispielsweise Gebühren, die unmittelbar von den Nutzern für die Benutzung der Infrastruktur, den Verkauf oder die Verpachtung/Vermietung von Grundstücken oder von Gebäuden entrichtet werden, oder Zahlungen für Dienstleistungen.

### III. Anlagen

- Entwurfszeichnungen, Grundstückspläne, Grundbuchauszüge, Raumpläne
- Detaillierte Kostenaufstellung des Gesamtvorhabens<sup>11</sup>
- Genaue Beschreibung der geplanten Eigenleistung mit Kostenvoranschlägen
- Aktueller Auszug aus dem Vereins-, Handels- oder Genossenschaftsregister
- Bescheinigung der Gemeinnützigkeit
- Vereinssatzung / Gesellschaftervertrag mit Regelung der Vertretungsberechtigung
- Gutachten (u. a. Wirtschaftlichkeitsgutachten) zum Vorhaben
- Stellungnahmen entsprechender Fachstellen
- Nachweise der gesicherten Gesamtfinanzierung des Vorhabens
  - Nachweis der Eigenmittel ab einem Eigenanteil von 10.000 € durch Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärung oder andere geeignete Unterlagen
  - Nachweis der Eigenmittel bei Gebietskörperschaften ab einem Eigenanteil von 10.000 € durch Stellungnahme der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde
- Bestätigung des Finanzamtes zur Vorsteuerabzugsberechtigung
- De-minimis-Bescheinigungen
- Sonstige Unterlagen

Bitte füllen Sie den Projektsteckbrief soweit wie möglich aus und senden Sie die ausgefüllten Unterlagen an:

Lokale Aktionsgruppe	Südpfalz
ggf. vertreten durch den federführenden Partner der LAG	Verbandsgemeinde Kandel
Name des Ansprechpartners	Herr Jens Forstner
Straße/Hausnummer	Gartenstraße 8
PLZ/Ort	76870 Kandel
Tel. / Fax / Mail	Tel. 07275/960-203, Fax 07275/960-5203, E-Mail: info@leader-suedpfalz.de

Sollten Sie Fragen zum Projektsteckbrief haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

**Hiermit erkläre ich als bevollmächtigter Vertreter des Trägers des Vorhabens, dass bei positiver Bewertung des Vorhabens im Auswahlverfahren die Erbringung der**

<sup>11</sup> Bei Bauvorhaben Kostenermittlung nach DIN 276.

**erforderlichen Eigenmittel zur Förderantragstellung bei der Bewilligungsstelle im vorab bekanntgegebenen Zeitraum gewährleistet ist.**

**Mit der Einreichung des Projektsteckbriefes zum Auswahlverfahren stimme ich der Veröffentlichung von Angaben zum Vorhaben gemäß den Transparenz-Vorgaben von EU und dem Land Rheinland-Pfalz zu. Ich bestätige die Richtigkeit der vorab gemachten Angaben des Trägers des Vorhabens.**

Germersheim, 20. Februar 2018

Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Name (rechtsverbindliche Unterschrift)

Dr. Fritz Brechtel

\_\_\_\_\_  
Funktion beim Träger des Vorhabens:

Landrat des Landkreises GER